

Evangelisch in Ratingen

September | Oktober | November

EVANGELISCHE

KIRCHEN
GEMEINDE
RATINGEN

3 | 2021

>> Zu zweit





Helfen Sie mit Ihrer Spende:

Unterstützen Sie Kinder und Jugendliche in Ratingen

Spendenkonto: IBAN DE47 3506 0190 1010 3130 38, BIC GENODED1DKD
Stichwort: RT 20, AO 9100 000, Zukunftskinder

Stiftung Zukunftskinder
Turmstraße 10, 40878 Ratingen // Telefon 02102 158576
<http://www.vomhimmelhoch.de/gutes-tun/stiftung-zukunftskinder/>



Zukunftskinder
Stiftung für evangelische Kinder- und Jugendarbeit

Telefon
1 40 40

**Tag &
Nacht**

Turmstr. 16
Friedhofstr.

BEERDIGUNGSINSTITUT
»HEIMKEHR«

Bestattungen
aller Art

Inhaber:
Fr. Jacob

Kostenlose
Beratung

Unsere Ratgeber bei
Trauerfällen und Vorsorge (Band I & II)
bei uns kostenlos erhältlich.

Inhalt

03 Inhalt, Editorial

Thema: Zu zweit

- 04 Zu zweit heißt Streit
- 07 Lucy und Luther: Die heilige DREIfaltigkeit
- 08 Erfolgreich kommunizieren
- 10 Gebet und Segen – für alle Eheleute!
- 12 Zwillinge
- 14 Hengstenberg und Petersen
- 15 TagCloud
- 16 Zu zweit
- 17 Was ist das?
- 18 „Doppelkopf“ zu zweit
- 20 Lichtblicke

Evangelisch konkret

- 22 Pin(n)wand
- 28 Kirchenmusik
- 30 Jugend

Evangelisch vor Ort

- 32 Stadtkirche und FZ Emmaus
- 38 Paul-Gerhardt-Kirche
- 42 Versöhnungskirche
- 46 Friedenskirche

Evangelisch in Ratingen

- 50 Lebenskreise
- 52 Gottesdienste
- 54 Kontakte
- 55 Das Ende ist nah, Impressum

Liebe Leserinnen
und Leser,



das Herbstheft von „Evangelisch in Ratingen“ widmet sich dem Thema „Zu zweit“. In der Bibel im Buch des Predigers findet man dazu eine Lebensweisheit: *„So ist's ja besser zu zweien als allein; denn sie haben guten Lohn für ihre Mühe. Fällt einer von ihnen, so hilft ihm sein Gesell auf. Weh dem, der allein ist, wenn er fällt! Dann ist kein anderer da, der ihm aufhilft. Auch, wenn zwei beieinanderliegen, wärmen sie sich; wie kann ein Einzelner warm werden? ...“*

Es kann aber auch anders kommen, auch davon erzählt die Bibel Geschichten, die wir aufgreifen: Zu zweit heißt oft Streit. Ansonsten geht es aber eher friedlich zu: Die Zwillinge Theda und Henrike kommen zu Wort, Uwe Frohns präsentiert diesmal Spiele für zwei, Stephan Weimann stellt ein Rater Pfarrerduo vor, das vor 200 Jahren Teil einer wichtigen kirchengeschichtlichen Entwicklung in Deutschland war. Außerdem gibt es alle Informationen zum Leben der Kirchengemeinde im Herbst.

Herzliche Grüße

Get Uwe Frickmann

Zu zweit heißt Streit

Biblische Duos

Duos in der Bibel schreiben Streitgeschichten. Es geht wie immer mit **Adam und Eva** los. Beide essen im Paradies von den Früchten des verbotenen Baumes. Gott ertappt sie. Auf Gottes Nachfrage schiebt Adam gar nicht gentlemanlike die Schuld auf Eva. „Die Frau, die du an meine Seite gestellt hast, gab mir von den Früchten, und ich aß.“ Jenseits von Eden mühen sich seitdem Paartherapeuten mit den Folgen dieser Szene ab.

Mit ihren beiden Söhnen **Kain und Abel** kommt es noch schlimmer. Kain ist neidisch und zornig: Gott hat Abels Opfer angenommen und seines zurückgewiesen. Er lockt Abel arglistig in eine Falle und erschlägt ihn. Auf Gottes Nachfrage antwortet er frech: „Bin ich etwa das Kindermädchen meines Bruders?“

Bei den Ervätern und Erzmüttern wird es nicht besser. Auch hier erzählt die Bibel konfliktreiche Geschichten. Zum Beispiel von **Abraham und seinem Neffen Lot**. Beide ziehen als Nomaden mit ihren Sippen und Herden durch das fruchtbare Jordanland. Aber es kommt immer wieder zu Streit zwischen Lot und Abraham und zwischen ihren Hirten: Wer darf sein Vieh auf die besonders fruchtbaren Weiden treiben? Wer hat den Zugang zu den Wasserstellen? Der

Kampf ums Wasser des Jordan zieht sich bis in die Gegenwart. Abraham und Lot legen immerhin ihren Streit bei. Abraham lässt Lot den Vortritt: Lot wählt für sein Nomadenvolk die Jordanebene, Abraham zieht weiter nach Kanaan.

Als nächste geraten **Sara und Hagar**, die beiden Frauen Abrahams, aneinander. Abraham und Sara sind zunächst kinderlos. Seine zweite Frau Hagar, eine ägyptische Magd, bringt Ismael zur Welt. Hagar trägt im Lager stolz ihre Mutterschaft zur Schau und blickt herablassend auf die kinderlose Sara. Die ist die eigentliche Chefin der Sippe und lässt sich das nicht gefallen. Sie demütigt die Konkurrentin und schickt sie buchstäblich in die Wüste. Später wird Sara doch noch auf wundersame Art und Weise schwanger und bringt Isaak zur Welt. Isaak ist der Stammesvater des jüdischen Volkes. Ismael ist der Urahn der Araber. Sara und Hagar, **Isaak und Ismael**, Judentum und Islam: Auch diese Konfliktlinie reicht bis in die Gegenwart.

Mit dem nächsten Duo ist es kaum anders. Isaak hat zwei Söhne: **Esau und Jakob**. Nur einer kann den väterlichen Segen erhalten. Normalerweise wäre das der Ältere, Esau. Aber Jakob erschleicht sich mit List, Tücke und Hilfe seiner Mutter Rebecca den Segen des bettlä-



Skulptur von Karl-Henning Seemann, Düsseldorfer Altstadt (1978)

gerigen, erblindeten Vaters. Esau schreit voller Zorn: „Ich bringe ihn um!“ Jakob flieht. Erst sehr viel später kommt es zur Versöhnung zwischen den Brüdern.

Das neutestamentliche Duo ist scheinbar friedlich in den Namen vieler Kirchen vereint: **Petrus und Paulus**, zwei Alphamänner. Aber zwischen den beiden brodelte es. Petrus war von Anfang an dabei und einer der Wortführer im Kreis der zwölf Jünger. Paulus war ein Spätberufener, der die Christen erst verfolgt hat, bevor Christus ihm erschien. Sie teilen sich regional auf. Petrus bleibt im jüdischen Land und in Jerusalem, Paulus gründet Gemeinden in der griechischen

und römischen Welt rund ums Mittelmeer. Der Konflikt bleibt: Paulus hat Spenden für die arme Gemeinde in Jerusalem gesammelt. Aber der Streit sitzt so tief, dass er sich nicht sicher ist, ob die Jerusalemer das Geld annehmen werden.

Zu zweit heißt Streit, der Konflikt ist im Duo Programm. Vielleicht ist auch aufgrund dieser Erfahrung die goldene Regel das wichtigste Gebot in beiden Teilen der Bibel: „Liebe deine*n Nächste*n wie dich selbst.“ Anscheinend ist das gerade für Zweiertteams wichtig: Respekt, Anstand, Rücksicht.

Dr. Gert Ulrich Brinkmann

Lucy und Luther: Die heilige DREIfaltigkeit

Dr. Luther: Liebe Lucy, ich zerbreche mir seit Wochen den Kopf darüber. Warum sagen wir Christen: Gott ist Vater Sohn und Heiliger Geist?

Lucy: Ja, was denn sonst, Herr Dr. Luther?

Dr. Luther: Gott ist Gott. Und fertig.

Lucy: Du mit deiner Frau Käthe und deinen Kindern und den vielen Studenten, die bei euch übernachten. Ihr wohnt alle in einem großen Raum?

Dr. Luther: Nein, das müsste ja ein Riesensaal sein. Und ich schnarche so. Wir haben viele Zimmer: Küche, Waschraum, Essraum, Schlafräume, Studierstube, ...

Lucy: Ich hab ein eigenes Kinderzimmer. Mama meint, da müsste ich mal aufräumen. Ist aber Quatsch.

Dr. Luther: Was hat das mit Vater, Sohn und Heiligem Geist zu tun?

Lucy: Gott muss so viele Sachen machen. Die Welt erschaffen und erhalten, für die Menschen da sein, für Gemeinschaft sorgen. Da reicht ein großes Zimmer nicht. Da braucht er schon drei Zimmer. Aber in einer Wohnung.

Dr. Luther: Drei Zimmer, eine Wohnung! Lucy, vielen Dank, endlich verstehe ich die heilige Dreifaltigkeit.

Lucy: Immer zu Ihren Diensten, Herr Dr. Luther.



Erfolgreich kommunizieren

Mit einem anderen Menschen das Leben zu planen und gemeinsam Zukunft zu wagen, kann eine beglückende Erfahrung sein, die das Leben erst lebenswert und liebenswert macht. Voraussetzung dafür ist, dass man sich über das „Gemeinsame“ verständigen kann und einander auch gut versteht. Doch vieles kann schiefgehen, wenn Menschen miteinander reden. Und die Erfahrung lehrt: Eine geglückte Kommunikation hängt nicht allein vom guten Willen ab. Immer wieder kann es Störungen und Konflikte geben, weil man aneinander vorbeiredet, bzw. weil das, was man sagt, ganz anders verstanden wird, als das, was gemeint ist.

Friedemann Schulz von Thun hat deshalb in seiner mehrbändigen Kommunikationspsychologie praktische „Denkwerkzeuge“ zur Kommunikationsdiagnose entwickelt, um Konflikte analysieren und erfolgreich lösen zu können. Sein Kommunikationsmodell besagt, dass jede Nachricht immer vier Aspekte oder Ebenen hat: einen Sachinhalt, eine Selbstaussage, eine Aussage über die Beziehung bzw. über das Gegenüber und einen Appell. Den vier Seiten jeder gesendeten Nachricht entsprechen vier „Ohren“ beim Empfänger. Anhand vieler Beispiele beschreibt er, dass der Empfänger einer Nachricht oft etwas anderes

hört als es der Sender beabsichtigte. Die vier Ebenen einer Nachricht beschreibt Schulz von Thun so: Auf der Sachebene werden Daten und Fakten vermittelt. Mit dem „Sach-Ohr“ prüft dann der Hörer diese Nachricht mit den Kriterien der Wahrheit (wahr/unwahr), der Relevanz (von Belang/belanglos) und der Hinlänglichkeit (ausreichend/ergänzungsbedürftig).

Neben der Sachebene gibt es die Selbstaussage: Jede Äußerung die ein Mensch macht, bewirkt immer auch eine bewusste oder auch beabsichtigte Selbstdarstellung oder eine unbewusste Selbstenthüllung. Der Hörer nimmt wahr, was der Sprecher über sich selbst preisgibt.

Die dritte Seite der Kommunikation ist die Beziehungsebene. Sie macht deutlich, wie der Sprecher und der Hörer zueinander stehen. Der Sprecher kann – durch die Art der Formulierung, seine Körpersprache, Tonfall und anderes – Wertschätzung, Respekt, Wohlwollen oder auch Gleichgültigkeit und Verachtung zeigen. Abhängig davon fühlt sich der Hörer entweder akzeptiert oder herabgesetzt, respektiert oder bevormundet.

Und dann gibt es noch die vierte Seite jeder Kommunikation, den Appell: Wer sich äußert, will in der Regel auch etwas bewirken, bzw. sein Gegenüber beein-

flussen etwas zu tun oder zu unterlassen. Das kann offen oder auch verdeckt geschehen.

Jede Nachricht hat immer diese vier Seiten. Störungen und Konflikte kommen immer dann zustande, wenn Sender und Empfänger die vier Ebenen unterschiedlich deuten und gewichten. Die Deutung von Nachrichten wird auch dadurch erschwert, dass jede Nachricht einen sprachlichen, verbal ausgedrückten, und einen nicht-sprachlichen, non-verbalen Teil beinhaltet. Diese beiden Teile können sich ergänzen, aber auch widersprechen. Daher unterscheidet Schulz von Thun neben den vier Ebenen der Kommunika-

tion kongruente und inkongruente Botschaften. Kongruent ist eine Nachricht, wenn sie in sich stimmig ist. Inkongruent ist eine Nachricht, bei der die ausgesendeten Signale nicht zueinander passen und sich im Extremfall sogar widersprechen. Letzteres führt nicht selten zu Missverständnissen und in der Folge dann dazu, dass gemeinsame Lebensentwürfe und Lebenswege auch scheitern können. Deshalb sagt Schulz von Thun, dass die Erkenntnisse der Kommunikationspsychologie nicht nur etwas für Therapeuten sind, sondern als Instrumente in die Hand von jedermann gehören.

Matthias Leithe



Gebet und Segen – für alle Eheleute!

„Denn wer von dem Pfarrer oder Bischof Gebet und Segen begehrt, der zeigt damit wohl an (ob er's gleich mit dem Munde nicht redet), in welche Gefahr und Not er sich begibt, und wie sehr er des göttlichen Segens und des Gebets aller bedarf zu dem Stande, den er anstrebt“, schrieb der Reformator Martin Luther 1529 in seinem „Traubüchlein“. Er sah die Ehe als „ein weltlich Ding“ an, selbst wenn sie damals an der Kirchentür geschlossen wurde.

Im Sonntagsgottesdienst sollte das Aufgebot erfolgen, eine Woche darauf durften die Eheleute dann ihr gegenseitiges „Ja“ sprechen. Erst danach ging es in die Kirche hinein, in der für das junge Paar gebetet wurde und ihnen Gottes Segen zugesprochen wurde – für das gemeinsame Leben, mit all seinen Unwägbarkeiten und Herausforderungen, die es bereithalten würde.

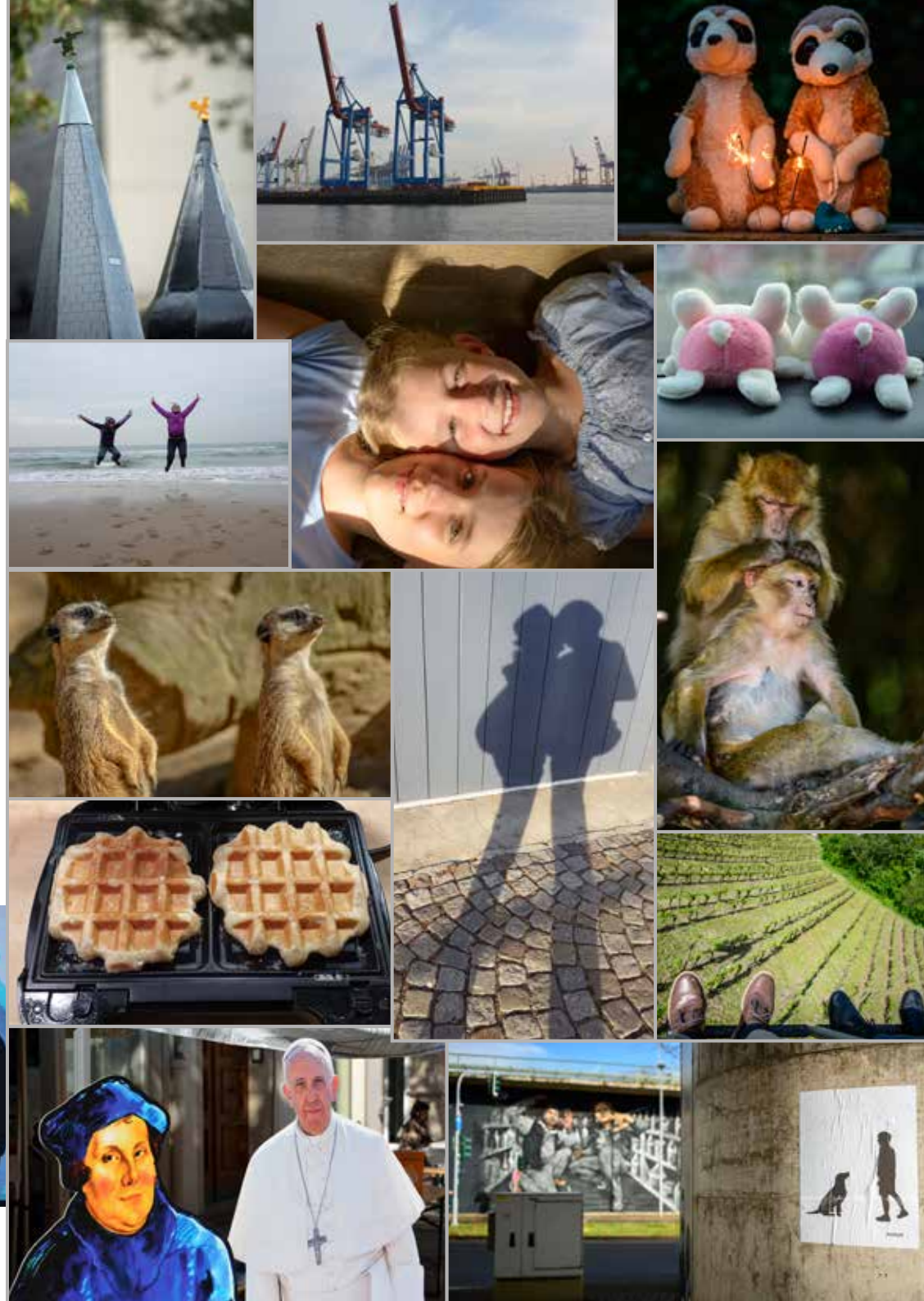
Letztlich hat sich seit 1529 die kirchliche Trauung in der evangelischen Kirche nicht sehr verändert. Seit der preußischen Personenstandsgesetzgebung wird die Ehe auf dem Standesamt geschlossen und nicht mehr an der Kirchentür. Danach kommen Paare weiterhin in die Kirche, oft mit Familie und Freundeskreis, manchmal auch im kleinen Kreis.

In der Evangelischen Kirche im Rheinland kirchlich getraut werden können Paare, die versichern, im Gegenüber einen

von Gott gut geschaffenen Menschen zu sehen, füreinander sorgen zu wollen, einander zu treu zu bleiben und sich zu vergeben.

Dabei ist es gleich, welche sexuelle Identität die Eheleute haben. Denn wir wissen: Gegenseitige Verantwortungsübernahme hängt nicht davon ab, welchen Geschlechtseintrag die Eheleute im Personenstandsregister haben und in welcher Konstellation sie sich zusammenfinden. Aber: Eine Ehe einzugehen ist eine große Aufgabe – eine für die man den Segen und das Gebet gut brauchen kann. In einem Traugespräch besprechen wir im Vorfeld, was dem Paar wichtig ist für die gemeinsame Zukunft. Und dann? Dann beten und segnen wir!

Dr. Birte Bernhardt



Zwillinge

Theda und Henrike Batzel sind zwölf Jahre alt. Seit fünf Jahren leben sie in Ratingen. Sie sind Zwillinge. Darüber spreche ich mit ihnen – kurz vor den Sommerferien.

EviR: Was ist die nervigste Frage, die euch immer wieder gestellt wird?

Henny: Eindeutig: Wer ist die ältere von euch beiden? Sie ist drei Minuten älter als ich.

Theda: Du bist dafür 10 cm größer.

Henny: Das mit der Größe kann sich immer ändern, das Alter nie, voll doof.

Theda: Für mich ist es die Frage: „Seid ihr Zwillinge? Ihr seht gar nicht aus wie Zwillinge!“

Henny: Immer wird das gefragt. Es gibt sogar ein paar, die sagen: Ihr seht total ähnlich aus, man könnte euch verwechseln

Theda: Es gibt echt ein paar Lehrer, die bringen unsere Namen durcheinander.

EviR: Geht ihr in eine Klasse?

Theda: Nein, wir waren schon in verschiedenen Kindergartengruppen.

Henny: Jeder soll sein eigenes Umfeld haben.

Theda: Aber ich bin mit Hennys Freundin auch befreundet.

Henny: Und ich mit ihren Freundinnen.

EviR: Habt ihr eigentlich auch sowas wie Zwillingssprache? Dass nur ihr euch versteht, wenn ihr irgendwas brabbelt?

Henny: Das hatten wir früher.

Theda: Aber ich denke manchmal was, und dann spricht Henrike das aus. Echt krass.

Henny: Neulich, als wir Tabu gespielt haben. *(Beide lachen mal wieder, was in dem Gespräch dauernd passiert)*

Henny: Letztens hatte ich mal Bauchschmerzen. Und dann hatte Theda auf einmal Kopfschmerzen.

Henny: Man sieht es der anderen genau an, wenn es der schlecht geht. Selbst, wenn sie lachend reinkommt.

EviR: Und Streit zwischen euch beiden?

Theda: Ich glaube, wir hatten noch nie einen Streit, der länger gedauert hat als einen Tag.

Henny: Das ist so unpraktisch.

Theda: Das funktioniert einfach nicht.

EviR: Wie endet dann so ein Streit?

Theda: Man muss sagen, meist komme ich dann und entschuldige mich. Henrike ist da ein bisschen sturköpfiger.

Henny: Ja, aber im Moment geht das.

Theda: Ich glaube, wir wissen beide, wenn wir eine Grenze übertreten haben.

EviR: Eure Unterschiede?

Theda: Ich bin die Perfektionistin von uns beiden.

Henny: Ich bin da so mehr entspannt. Unser Musikgeschmack, der ist total verschieden.

Theda: Henrike schwimmt total gerne, sie macht jetzt DLRG.

Henny: Sie mag auch schwimmen, aber eher so springen und am Beckenrand sein.

Theda: Ich fange jetzt mit Hip-Hop oder Tennis an.

Henny: Und ich vielleicht mit Volleyball.

Theda: In der Schule mögen wir beide sehr gerne Deutsch. Mathe mag ich ein bisschen lieber.

Henny: Ich bin ein bisschen besser in Englisch.

Theda: Und wir lernen zuhause zusammen. Wir haben ja meist dieselben Themen.

Henny: Das macht viel mehr Spaß!

Theda: Das allernervigste am Zwillingsein ist dieses Geburtstagsding.

Henny: *(seufzt)*

Theda: Also, es ist jetzt nicht so, dass wir nur halb so viele Leute einladen dürfen.

Henny: Unsere Eltern sind voll okay. Die tun alles für uns. Das muss unbedingt rein ins Interview.

Theda: Also, Henny will dann zum Beispiel lieber zelten und ich will Wasserski fahren. Das haben wir auch gemacht.

Henny: Aber wir haben dann auch gezeltet.

Theda: Stimmt.

Die Fragen stellte Gert Ulrich Brinkmann.

Hengstenberg und Petersen

Ein reformiert-lutherisches Duo

Wir schreiben das Jahr 1817. Der preußische König – sehr an religiösen und kirchlichen Fragen interessiert – hat die reformierten und lutherischen Gemeinden in seinem Herrschaftsbereich aufgefordert, die „Union“ zu vollziehen, also gemeinsame Gemeinden zu bilden.

In Ratingen wendet sich der lutherische Pfarrer Gottfried Christian Petersen umgehend an seinen reformierten Kollegen Gottlieb Christoph Hengstenberg. Noch im gleichen Jahr beschließen die reformierten und lutherischen Beauftragten – u. a. Fabrikant Brügelmann aus Cromford – den Zusammenschluss. Hengstenberg und Petersen dürfen beide bleiben – die neue unierte Gemeinde hat bis 1827 zwei Pfarrer.

Aber die Einheit geht noch weiter: Petersen heiratet 1822 die Tochter Hengstenbergs, Helena Wilhelmina. Sie wird bis zum Jahr 1840 neun Kinder bekommen – und stirbt bei der Geburt des letzten Kindes. Ein Jahr später verstirbt auch ihr Vater. Über den Gräbern wird ein Grabmal errichtet, das bis zum heutigen Tag an der Ecke Grabenstraße/Friedhofstraße zu sehen ist. Leider ist nur die Inschrift für „Wilhelmine Hengstenberg, verehelichte Pastorin Petersen“



erhalten geblieben. Es handelt sich aber um die gemeinsame Gruft der Familien Hengstenberg und Petersen. Petersen wurde 1851 in den Ruhestand versetzt und starb im Jahr 1852.

So endete die Geschichte eines ungewöhnlichen Duos: Eines lutherischen und eines reformierten Pfarrers, die trotz aller Unterschiede zwischen ihren Kirchen die Union wollten – sogar bis in ihr Familienleben hinein. Erwähnt sei noch, dass das Pfarrerduo Petersen/Hengstenberg eine lange Dienstzeit aufzuweisen hatte: jeweils 42 Jahre!

Der preußische König belohnte die Vereinigung der reformierten und der lutherischen Gemeinde mit einer Unionsmedaille, die nur diejenigen Gemeinden bekamen, die die Union freiwillig vollzogen hatten.

Stephan Weimann

Black

Duett
Socken
Magnet
Zwillinge
Kreuzung
Tandem
Wurst
Teekesselchen
Kulturhauptstadt
Korea
Brille
Ehepaar
Doppel
Topf
Neuseeland
Bahngleise
Katamaran
Augen
Blues Brothers
nimm 2
Twin Towers
Schere
Memory
Dialog
Eltern

Elke

White

Claussen

Zu zweit

Das Zusammenspiel der Gegensätze

„Dialog oder Dialektik“ ist die Frage, wenn zwei aufeinandertreffen. „Dialektik“ heißt: Aus dem größten Gegensatz entwickelt sich auf einer anderen Ebene eine Lösung im Einklang. Ein Beispiel: Auf dem Tandem sind die Rollen klar verteilt. Vorn ist der Steuermann und hinten der Heizer. Sicher trampeln zwar beide, aber hinten wird das Tempo gemacht und vorn die Richtung bestimmt. Beide verlagern das Gewicht, aber vorn wird gelenkt. Auch bremsen müssen beide, aber einer gibt das Kommando. Zu zweit braucht man Rollen, die sicher auch mal wechseln können, aber sie müssen klar sein und sich wechselseitig ergänzen für ein gemeinsames Ergebnis. So ist das auf dem Tandem, im Zweier-Bob, im Job und auch in Freundschaften oder der Ehe. Auch wenn das Tandem für eine Ehe ein schlechtes Beispiel ist, weil wohl keiner immer hinten sitzen möchte. Aber bei fast allen berühmten Paaren wie Dick und Doof, Tom und Jerry oder Asterix und Obelix ist einer immer der Schlaue und der andere sitzt im übertragenen Sinne hinten.



Zu zweit unterwegs sind auch gern Musiker. Da kann es auch spannend sein, wenn beide das gleiche Instrument spielen, aber meistens sind es doch unterschiedliche Instrumente. Gerade im Free Jazz sind Duos spannend, weil da ein Dialog entsteht. Musiker und Instrumente ergänzen sich zu einem schönen gemeinsamen Klang.

So ist es auch im Kulinarischen: Dialog von verschiedenen Saucen ist nur dann sinnvoll, wenn er sowohl einen optischen als auch einen geschmacklichen Kontrast bietet. Es sind die Unterschiede, ja sogar die Gegensätze, die am Ende zu einem guten Ergebnis führen. Das gilt für das Tandem wie für die Musik, für das Essen und eigentlich für unser ganzes Leben.

Frank Schulte, Koch und Radfahrer

Was ist das?

Auf der Wiese vor dem Herrenhaus steht eine Skulptur, die aussieht wie eine „2“. Wobei: Der obere Teil der „2“ ist schon seltsam gestaltet, so groß, so rund. Was ist es also? Des Rätsels Lösung: Es ist gar keine „2“, es ist ein Baum. Wie nun das?

Die Skulptur ist ein Werk des neben Johann-Peter Melchior berühmtesten Künstlers der Stadt, Peter Brüning. Er

erfand in den 1960er Jahren eine neue Art der Landschaftsmalerei. Er benutzte dabei Symbole und Verkehrszeichen. Man findet sie auf Autokarten, gelbe Linien sind zum Beispiel Bundesstraßen. Und die vermeintliche „2“ im vor dem Herrenhaus Cromford ist das Zeichen für „Baum“.

Dr. Gert Ulrich Brinkmann



„Doppelkopf“ zu zweit

Um Gottes Willen, versuchen Sie es gar nicht erst! Unmöglich, wie jeder Kartenspieler weiß. Wenn aber zwei kluge Köpfe die selbigen zusammenstecken und daraus eine nette Spielrunde realisieren wollen (natürlich in einem heißen Wettkampf gegeneinander), dann folgt daraus immer ein Duell konzentrierter Art. Es kann, aber muss ja nicht gleich Schach sein! Oder Go, die japanisch-chinesische Kunst des brain-jogging! Die Bandbreite typischer Zweier-Spiele ist viel größer und überrascht mit Varianten, die jede Menge Vergnügen und Kopfzerbrechen bereiten. Einige davon stellen wir Ihnen hier vor – großartig sind sie alle, versprochen!

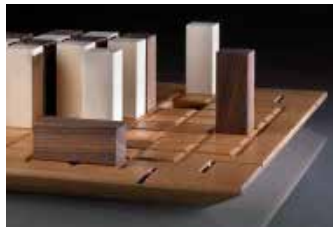
Von geradezu philosophischem Charakter und in seiner Art ohne Vergleich ist **„Samsara“**. Bedeutet dieser Name doch im indischen Sanskrit „Beständiges Wandern“ oder den Kreislauf des Lebens. Deshalb bewegen die Spieler hier ihre Kugeln auf runden und eckigen Bahnen im Kreis, jeder auf seiner Seite – um dann, im taktisch richtigen Moment der Beständigkeit eine lange Nase zu machen, plötzlich die Spur zu wechseln und so den Weg zum Ziel zu finden. Der Witz an der Sache: Jeder darf mit allen Steinen ziehen, egal auf



welcher Seite, und damit auch gegnerische Steine auf die eigene Seite ziehen. Wer so als erster sechsmal das Zielfeld erreicht, gewinnt. Halt so ähnlich wie im Leben, wo allerdings vielleicht sogar ein, zwei Ziele ausreichen müssen (Gerhards, Brett aus massiver geölter Buche, 14 Steine, 2 Würfel, 56,75 €).

In jeglicher Hinsicht einzigartig und ungewöhnlich, ebenfalls aus dem Hause Gerhards, ist das Spiel **„Schwarze Löcher“** (die entstehen, astromisch betrachtet, wenn ein Stern kollabiert. Hat was mit Gravitation zu tun, werde ich mangels astrophysikalischer Kenntnisse aber kaum jemals kapieren). Hier aber geht es gottseidank, ganz bodenständig,

um den geschickten Einsatz von Balken, hochkant oder liegend, die in „Schwarzen Löchern“ zu versenken sind. Allerdings auch nicht so einfach. Denn das gelingt nur, wenn ich meine Klötze im richtigen Abstand platzieren kann. Zumal auch noch gegnerische Balken im Wege liegen (Spielbrett 30 x 30 cm, in Buche und herausragender Verarbeitung, Spielsteine aus Ahorn und Nussbaum, 69,90 €). Auf ihre archaisch-abstrakte Art sind die „Schwarzen Löcher“ auch ein ästhetisches Vergnügen.



Nun aber ein paar Jahrtausende rückwärts: Die Regeln des als Ur-Spiel bekannten babylonischen 20-Felder-Spiels, einst von Sir Leonard Woolley in einem Königsgrab der antiken Stadt Ur entdeckt, waren lange Zeit nur umrissartig bekannt (das Original ist heute im British Museum London zu sehen). Eine Rekonstruktion erschien kaum möglich. Das ließ den Spieleentwickler Horst Alexander Renz nicht ruhen. Er ergänzte die bis dahin bekannten Umrisse um weitere Teile und aktivierte damit die Felder, die bis dahin nur als Dekoration betrachtet wurden – und schuf damit unter dem Namen **SENETI** ein Strategiespiel für



zwei, das es in sich hat: Anspruchsvoll und bildschön. Ziel bei SENETI ist es, den Gegner durch Besetzen und Blockieren bewegungsunfähig zu machen. Was bei gewieften SENETI-Enthusiasten durchaus eine Weile dauern kann. Das Spielbrett in überlieferten Abmessungen (ca. 45 x 18 x 2,5 cm) aus Edelholz, hergestellt im Erzgebirge, 64 €. Ein Spiel, das man nicht vergisst.



Großmeister in der Sparte kleiner, handlicher und pfiffiger Zweier-Spiele ist Stefan Mühlhäuser. Geradezu genial seine Idee, statt eines festen Spiel-

bretts dieses aus 24 quadratischen Holzplättchen zu bilden, die immer wieder neue Aufbauten ermöglichen. Ergebnis: **„Karo“**, drei Strategiespiele für 2 in einer Box (24 €), u. a. eine Version des bekannten „Vier-gewinnt-Prinzips“, das hier aber durch geschicktes Einsetzen, durch Drehen und Überspringen der Spielfiguren eine ganz neue Dimension gewinnt – zumal die Spielfläche zu allen Seiten „schwappen“ kann. **„Karo“**, bereits 2005 erschienen, erwies sich als Pionier bis in die jüngste Zeit. **„Nonaga“** (2017), **„Ringo“** (2018) und **„Volterra“** (2020), alle in bewährter kleiner Schachtel und in 15 bis 20 Minuten zu spielen (jeweils 14,50 €), setzen den Erfolg nahtlos fort. Wer sie nicht kennt, hat bislang etwas Kreatives „Made im Hunsrück“ verpasst.

Spielen Sie wohl – und sollten auch wieder größere Spielrunden möglich sein, vergnügen Sie sich mit **„Nobody is perfect“**, in seiner Art eines der besten Spiele aller Zeiten. Bedeutet doch „Spielen ein Stück Freude mit jemand anderem zu teilen“ (Manfred Reindl). Auch, wenn der verliert. So wie ich meistens.

Uwe K. Frohns



Lichtblicke

Wir veröffentlichen regelmäßig auf unserer Website www.vomhimmelhoch.de einen kurzen Text und ein Foto, den „Lichtblick“. Mitarbeiter*innen der Gemeinde, Pfarrer und Vikarin machen mit.

Alles gut in Gottes Schöpfung?

Was macht Unkraut zu Unkraut? Ist es das Aussehen oder die Nutzlosigkeit? Bei Giersch trifft beides nicht zu. Es sieht gut aus, blüht sogar schön und schmecken tut es auch. Trotzdem gilt es als „schlimmes“ Unkraut. Wahrscheinlich weil er sich zu stark ausbreitet und alles überwuchert. Würde sich der Giersch in vornehmer Zurückhaltung üben, wäre er wohl ein Heilkraut. Was lernen wir also vom Giersch? Auch wenn wir uns von Unkraut gestört fühlen, bleibt es doch Gottes gute Schöpfung. Und der genauere Blick lässt uns dann am Ende vielleicht auch das „Gute“ erkennen.



frank.schulte@ekir.de

Ort der Kraft

Kraftorte gibt es viele auf dieser Welt. Laut Definition wird ihnen eine meist positive, psychische Wirkung im Sinne einer Beruhigung, Stärkung oder Bewusstseinsweiterung zugeschrieben. Unsere Kirche ist für mich so ein Ort der Kraft. Schon beim Betreten des Raumes wird mir warm ums Herz und es stellt sich sofort ein Gefühl der Geborgenheit ein. Hier ist für mich die Welt in Ordnung und hier kann ich zur Ruhe kommen. Viele Generationen vor uns, über hunderte

von Jahren, besuchten diesen einen Raum. Auch für sie war es ein Ort an dem man Kraft, Hoffnung und Zuversicht schöpfen konnte und so hoffe ich, dass auch zukünftige Generationen in unserer Kirche einen Kraftort finden.

dirk.oberbanscheidt@ekir.de



Tiefenentspannt

Ein Blick aus dem Fenster: Schon wieder gemischtes Wetter – etwas feucht, auch nicht richtig warm. Aber immerhin scheint die Sonne, wenn sie eine Wolkenlücke findet. Sicher, den Sommer habe ich mir anders vorgestellt. Dafür ist er immerhin abwechslungsreich und überraschend. Was also tun? Wenn Rausgehen und Gartenarbeit ausfallen, dann muss ich eben mal sortieren, nachlesen, ein paar Regale durchsehen, vielleicht sogar das Buch vornehmen, das ich schon lange lesen wollte. Bei solchen Beschäftigungen dämmert mir das Glück:

Einmal Zeit haben. Einmal nicht hetzen. Einmal der Seele Zeit lassen, damit sie hinterherkommen kann. Kurz gesagt: Endlich einmal tiefenentspannt. So lässt es sich leben!

stephan.weimann@ekir.de

Privat

Was gehört mir?
Wenn ich komme, habe ich nichts dabei.
Wenn ich gehe, nehme ich nichts mit.
Wofür bin ich heute dankbar?
Es muss wohl ein Geschenk sein.

peterrindermann@gmx.de



Kreuzkümmel

Wo, wer oder was ist unsere momentane Würze des Lebens? Diese zu entdecken fällt uns zunehmend schwerer. Aber es gibt sie weiterhin. Vielleicht können wir sie unter anderem in besonderen Gewürzen entdecken? Die Bibel – die Gebrauchsanweisung des Lebens – ist voll davon. Bei Jesaja (Jes 28, 24-29) wird sogar zwischen Schwarzkümmel und Kreuzkümmel unterschieden und wir erhalten eine Anweisung, wie wir säen und ernten sollen: „Auch dieses Wissen kommt vom HERRN Zebaoth. Er gibt wunderbaren Rat und sorgt für großen Erfolg.“ Nutzen wir diese für uns oft exotischen Pflanzen und Gewürze der Bibel und machen diese zur Würze unseres Lebens.

astrid.rosenbaum-foltin@ekir.de



Auch 2022: Der Kalender für den guten Zweck



Es gibt wieder den attraktiven Kalender „Blickpunkt Ratingen“ mit tollen Fotos von Ratingern für Rater*innen: vom Haus zum Haus bis zum Weihnachtsmarkt, vom neuen Gebäude „Tafel“ bis zum Cromfordpark. Der Erlös des Kalenders geht zu gleichen Teilen an die „Stiftung Zukunftskinder“ und die „Allianz für Bildung und Lernen“.

Herausgegeben wird der Kalender vom Ratinger Rotary Club. Rotary International ist eine weltweite Vereinigung berufstätiger Männer und Frauen. Toleranz gegenüber allen Völkern, Religionen, Lebensweisen und demokratischen Parteien ist für Rotarier leitend. Der Rotary Club Ratingen unterstützt in diesem Sinne Projekte vor Ort und weltweit.

Der Kalender kostet einzeln 8 € und im 10er-Pack 60 €. Es lohnt sich also, sich direkt für den Freundeskreis einzudecken. Sie erhalten ihn ab sofort im Gemeindebüro Lintorfer Str. 16, werktags von 10 bis 12 Uhr.

>> ANZEIGE

Krümer

Beerdigungsinstitut
Inh. G. Kammann GmbH

Fachgeprüfter Bestatter

Fachliche Beratung und individuelle Begleitung
für einen würdevollen Abschied.

Düsseldorfer Straße 18-20 - Eggerscheidter Str. 4-6 - Jenaer Str. 30 a

Telefon 02102 - 22551 · Tag & Nacht

Ratinger Reformationsrede

DR. LUTHER PER KLICK

Evangelisch in Ratingen • Diakonie • Reformationstag 2021

Sonntag, 31. Oktober 2021 • 12 - 13 Uhr

DIGITALE VERANSTALTUNG • Nähere Infos unter: www.vomhimmelhoch.de

Eine Kooperation von:
Ev. Kirchengemeinden in Ratingen und
Diakonie im Kirchenkreis Düsseldorf-Mettmann GmbH

Anmeldung erforderlich!

mail: reformationsrede.ratingen@ekir.de oder Tel.: 02102.10 910

P75

CD-NEUERSCHEINUNG des Motion Trios und des Ratinger Kammerchors

„P75“ – so lautet der Projektname und Titel der erschienenen CD, den die Initiatorin, Ideengeberin und Produzentin, die gemeinnützige Ratinger USB-Stiftung, im Musikbereich vor allem für ihre hochkarätige eastPLUGGED® Konzertreihe bekannt, gewählt hat. Hinter diesem Titel verbirgt sich die Idee, mit einem gemeinsamen Musikprojekt des Motion Trios aus Polen und des Ratinger Kammerchors 75 Jahre weitgehenden Frieden sowie Demokratie und Meinungsfreiheit in Europa zu würdigen. Beide Ensembles haben in der Vergangenheit bereits durch ihr Interesse an ungewöhnlichen Projekten auf sich aufmerksam gemacht: das Motion Trio durch Kooperationen mit dem Filmkomponisten Michael Nyman, mit dem US-amerikanischen Vokalkünstler Bobby McFerrin sowie mit verschiedenen Symphonieorchestern, der Ratinger Kammerchor durch Konzerte mit dem schwedischen Jazz-Pianisten Jan Lundgren (u. a. 2018 beim renommierten Ystad Jazz Festival), aber auch genreübergreifend mit verschiedenen Produktionen des zeitgenössischen Musiktheaters.

>> ANZEIGE

Mit Vielfalt und Lebensfreude für die Menschen in der Region!
Unsere Diakoniestationen sind an 365 Tagen im Jahr für Sie da!



Diakonie
im Kirchenkreis
Düsseldorf-Mettmann

**Diakoniestation Mettmann/Homberg/
Erkrath/Hochdahl/Düsseldorf-Unterbach**
Bismarckstr. 39 | 40822 Mettmann
Tel. 02104 - 7 22 77

Diakoniestation Haan
Bismarckstr. 12a | 42781 Haan
Tel. 02129 - 3 47 57 30

Diakoniestation Hilden
Martin-Luther-Weg 1c | 40723 Hilden
Tel. 02103 - 39 71 71

Diakoniestation Ratingen
Angerstr. 11 | 40878 Ratingen
Tel. 02102 - 10 91 44

**Neue
Tel.Nr.!**

Diakoniestation | Ambulante Pflege | Stationäre Pflege | Kurzzeitpflege
24 h Betreuung | Alltagshilfen | Servicegesellschaft | Soziale Betreuungsleistung
Demenz Wohngemeinschaft
www.diakonie-kreis-mettmann.de



Daher erschienen das Instrumentaltrio und das Vokalensemble geradezu prädestiniert für dieses pionierhafte Experiment, das ursprünglich zum 75. Jahrestag der Beendigung des 2. Weltkrieges am 8. Mai des vergangenen Jahres abgeschlossen werden sollte. Janusz Wojtarowicz, führender Kopf und Gründer des Motion Trios, und Dominikus Burkhardt, künstlerischer Leiter des Kammerchors, haben gemeinsam mit der USB-Stiftung die Stücke der CD ausgewählt. Dazu gehören eigens für das Projekt geschaffene Arrangements aus dem Repertoire des Motion Trios und aus dem Bereich der Filmmusik, mehrere projektinitiierte Neu-Kompositionen sowie eine Auswahl reiner Instrumental- und Vokalmusik. Dabei ist das Ende des 2. Weltkriegs Ausgangspunkt des roten Fadens, der der Abfolge der Werke auf der CD zugrunde liegt.

CD-Bezugsquellen (15€/CD):

<https://www.ratinger-kammerchor.de/audio-cds/p75>

<https://www.usb-stiftung.de/de/eastplugged/media/p75>

Kontakte:

tb@usb-stiftung.de

kurscheid@ratinger-kammerchor.de





Der neugewählte Präses der rheinischen Kirchen, Thorsten Latzel, hat im Rahmen seiner Sommertour mit dem Fahrrad auch die Notfallseelsorge unseres Kirchenkreises besucht.

CRESCENDO

„Eine falsche Note zu spielen ist unwichtig, aber ohne Leidenschaft zu spielen ist unverzeihlich!“

Das Zitat von Ludwig van Beethoven gilt ebenso für das Singen wie für Sängerinnen und Sänger. Wer schon einmal das Konzert eines Laienorchesters oder eines Laienchors besucht hat, weiß: Leidenschaft, Freude an der Musik und an gemeinschaftlichem Erleben lassen falsche Töne schnell vergessen und führen trotzdem zu einem unvergesslichen Erlebnis. Nicht, dass Proben und Üben unwichtig sind und es sowieso nicht darauf ankommt, aber bei uns gilt: Jeder, der gern singt oder ein Instrument spielt, ist in den Musikkreisen unserer Kirchengemeinde willkommen.

CRESCENDO – der Förderverein für Kirchenmusik in unserer Kirchengemeinde Ratingen – hat sich die Unterstützung der musizierenden Gruppen und die Unterstützung der Musik in Gottesdiensten und Konzerten zur Aufgabe gemacht. Seit fast 15 Jahren fördern wir den Ankauf von Noten, Probenfreizeiten und musikalische Aktivitäten. Was wäre heute ein Chorkonzert ohne geeignete Bühne, ein Stadtkirchenfest ohne Mikrofone, Mischpult oder elektronisches Piano, das ohne großen Aufwand auf der Orgelkempore, im Altarraum oder im Kirchengarten eingesetzt werden kann! Die Förderung leicht aufzubauender Chorpodeste, einer transportablen Musikanlage mit Chormikrofonen und zugehöriger Technik hat die Gemeinde gerne angenommen. Und Ideen gibt es noch genug! Wer mehr über unsere Arbeit wissen möchte: Unser Flyer liegt in unseren Kirchen aus oder schauen Sie auf <https://www.vomhimmelhoch.de/gutes-tun/foerderverein-crescendo/>. Wir freuen uns über neue Sängerinnen und Sänger und neue Mitglieder für die Instrumentalkreise, aber auch über Mitglieder und/oder Förderer unserer Arbeit.

Robert Walter



Musikalisches Duett

In der Musik ist das schon ein Konzert, jedenfalls im wörtlichen Sinn: Im Italienischen bedeutet das Wort *concertare* „den Zusammenklang der Stimmen herstellen“. Zwei Stimmen oder zwei Instrumente, die zusammen musizieren, konzertieren. Der Mensch ist da übrigens nicht allein mit seiner Kunst. Bei rund 360 Vogelarten gehört das Singen im Duett – also „zu zweit“ – zur täglichen Kultur, genauso wie auch bei den meisten Arten von Gibbons. Bei den Siamangs z. B. singen Männchen und Weibchen jeweils unterschiedliche Strophen und koordinieren diese dann nach festen Regeln.



Foto: ©Volkmar Schnutenhaus

Das Duett ist nicht zu verwechseln mit dem Duell, obwohl das Wort *concertare* im Latein wetteifern oder streiten bedeutet und sogar das Duell sozusagen musikalische Hintergründe hat: Das Hildebrandslied, in dem unter anderem eines der ersten in der deutschen Literatur verewigten Duelle beschrieben wird – zwischen Hildebrand und seinem Sohn Hadubrand – war in unserem letzten Gesangbuch noch lebendig. Die Melodie des Liedes „O König Jesu Christe“ ist eine Variation des sogenannten Hildebrandstons. Dies war eine Art Melodiemodell, auf dem vermutlich lange Zeit Gedichte und die Heldenepen des Mittelalters gesungen wurden.

Bisweilen kann ein Duett jedoch einem Duell ähneln, also mehr dem Sinn des Streitens entsprechen, wie die folgende kleine Anekdote zeigt: Eine berühmte Sängerin wurde in einem Liederabend von einem Pianisten begleitet, mit dem sie sich offensichtlich nicht wirklich gut verstand. Er wählte in einem Lied ein etwas langsames Tempo, als sie es anscheinend gewöhnt war. Sie ließ sich jedoch nicht beeindrucken und sang in ihrem Tempo. Beide waren wohl in dem Sinn hervorragende Musiker, als dass sie sich von dem jeweils anderen Zeitmaß überhaupt nicht beeindrucken ließen. Dementsprechend war die Sängerin früher fertig als ihr Pianist, und sie ging unmittelbar nach ihrem letzten Ton von der Bühne. Der Pianist hingegen spielte in Seelenruhe seinen Part zu Ende.

Martin Hanke

Kirchenmusikalisches

Feierabend- & Frühstückssingen

Feierabendsingen und Frühstückssingen sollen nach den Ferien wieder starten. Da noch nicht sicher ist, in welcher Form wir das wieder aufnehmen dürfen, beachten Sie bitte die Ankündigungen auf unserer Homepage und in der Tagespresse. Wenn das Singen in Präsenz doch nicht wieder erlaubt sein sollte, gibt es in jedem Fall die Video-Konferenzen am zweiten Mittwoch im Monat um 18 Uhr (8.9., 10.11. und 8.12.).

InsaDonjaKai • Hidden Places

Sa., 2.10., 18 Uhr, Ev. Stadtkirche
Das aus Düsseldorf stammende Trio setzt sich aus den Cellistinnen Insa Schirmer und Donja Djember sowie dem Percussionisten Kai Angermann am präparierten Vibraphon/Percussion zusammen.



Ihre Musik ist ein Gefüge aus Komposition und Improvisation, beeinflusst von Rock, Pop, Neuer Musik, Jazz und orientalischer Musik. Eintritt: 15 € / erm. 10 €

Orgelnacht bei Wein und Kerzenschein

Fr., 29.10., ab 20 Uhr, Ev. Stadtkirche
(ggf. als Video-Konferenz oder Lifestream)
Eintritt frei – Kollekte für Crescendo

KLEZMER ChAI

Sa., 13.11., 18.30 Uhr, Versöhnungskirche
Passend zum Jubiläum „1700 Jahre Jüdisches Leben in Deutschland“ und zur Reihe der jüdisch-christlichen Begegnungsabende in der Versöhnungskirche ist das Ensemble „KLEZMER ChAI“ wieder zu Gast bei uns. „KLEZMER ChAI“ spielt in der Besetzung mit zwei Violinen, zwei Klarinetten, zwei Gitarren, Kontrabass und Gesang. Eintritt: 15 € / erm. 10 €

Geistliche Musik zum Ewigkeitssonntag

So., 21.11., 18 Uhr, Ev. Stadtkirche
(ggf. als Video-Konferenz oder Lifestream)

Da sich die Coronaschutz-Maßnahmen aufgrund von der Entwicklung der Infektionszahlen ändern können, empfehlen wir, dass Sie für sich Konzert-Veranstaltungen per E-Mail anmelden (martin.hanke@ekir.de). So haben wir die Möglichkeit, Sie über Änderungen direkt informieren zu können.

Jugend in Tiefenbroich und West

Aktionstag „Exit Fast Fashion“

Am 25.9.21 werden wir am Aktionstag „Exit Fast Fashion“ teilnehmen. Genauere Infos erhaltet ihr bei Zeiten auf unserem Instagram-Account [teestube_teekeller](#) und in der Facebook-Gruppe [Teestube_Teekeller](#). Allgemeine Infos zum Projekt erhaltet ihr auf der Seite <https://exit-fast-fashion.de/>

Ev. Kirchengemeinde Rietzgen Kinder- und Jugendarbeit Jugendleiterin: Katharina Rademeyer Mobil: 0151/4080304

Offene
TEESTUBE
Türe

Donnerstags
(außerhalb der Ferien)

15.00 - 19.30 Uhr

Für Jugendliche
ab 11 Jahren.



Mottotage in der Teestube

Die jeweils besten Kostüme/Interpretationen erhalten Ruhm, Ehre und einen Preis.

Donnerstag, 9.9.

Animationsfilmfiguren

Donnerstag, 16.9.

Senioren

Donnerstag, 23.9.

Einhörner & Pailletten

Donnerstag, 30.9.

Freche Früchtchen & junges Gemüse

Donnerstag, 7.10.

Nightmare on Tea-Street

Weitere Angebote

Alles über die Nähandertaler*innen, Nadelchen und Fädelchen oder die Spielestube könnt ihr auf unserem Instagram-Account und in unserer Facebook-Gruppe nachlesen.



Große Bäume
weiter Wald
die Träume jung
die Sitten alt

Rote Häuser
stehn aus Holz
zeigen Schwedens
ganzen Stolz

Der See ist sacht
der Wald steht still
läßt jeden ein
der schwimmen will

Die Luft ist frisch
zuhaus fern
Heimweh kommt
doch bleibt man gern

Die Zelte fest
der Platz belebt
die Stimmung gut
wer kommt wer geht

Im Lager bleiben
kann wer will
doch raus man kommt
bei jedem Spiel

Schwedenfreizeit, Fiona Voerste, 11.7.2021

Touren gibt's
für jedermann
auch für den
der nicht viel laufen kann

Mit Stock mit Hut
und vollem Sack
wandern geht
wer Lust drauf hat

Mückenstiche
gehörn dazu
auch die Blasen
in dem Schuh

Geschlafen wird
auf freiem Feld
es gibt keinen
dems nicht gefällt

Die Zelte ab
der Platz steht still
alles ruhig
wenn jeder geht

Nächstes Jahr
zur gleichen Zeit
ist das Land
für uns bereit



Gruppen und Termine

Besuchsdienstkreise

Do., 30.9., 28.10., 25.11., 10 Uhr, je nach Pandemielage in Präsenz oder per zoom. Ltg. Pfr. Dr. Brinkmann, Pfr. Schulte

Buß- und Bettag

Mi., 17.11., 19 Uhr, Ök. Gottesdienst in der Stadtkirche. Pfr. Pohl, Hans Müskens und der Ökumenekreis

CVJM-Bibelgespräch

normalerweise immer Di., 19.30 Uhr, Grütstr. 11 Ltg. G. Weck (Tel. 27 52 9), Im Moment sind sichere Planungen nicht möglich. Start am 7.9. geplant. Bitte vorher nachfragen.



Erntedankgottesdienst

So., 3.10., 10 Uhr, Dr. Bernhardt

Ewigkeitssonntag

So., 21.11., 10 Uhr, Stadtkirche Ltg. Pfr. Schulte und A. Rosenbaum-Foltin. Auf den Friedhöfen finden seit einigen Jahren keine Andachten mehr statt.

Geistliche Musik zum Ewigkeitssonntag

So., 21.11., 18 Uhr, Stadtkirche Ggf. als Video-Konferenz oder Lifestream.

Glückwünsche für Geburtstagskinder

Geburtstagskinder, die 80 Jahre und

älter werden und deren Telefonnummer wir haben, rufen wir an. Und wir schicken allen einen Geburtstagsgruß per Post. Wer keinen Anruf erhalten hat, kann sich bei Pfr. Schulte oder Pfr. Brinkmann melden.

Gottesdienste – kurz und gut und mit Abstand am besten!

Wir feiern kurze Gottesdienste, 30 Minuten lang. Besucher*innen registrieren sich. Die Maskenpflicht richtet sich nach der Verordnungslage. Das hat sich gut eingespielt. Die Abstände auf den Sitzplätzen werden eingehalten. Es gibt schöne Musik, je nach Lage auch wieder Gesang. Maximal 50 Besucher*innen finden Platz. Bitte achten Sie auf Aushänge und schauen Sie auf unsere Website. Es kann kurzfristige Änderungen geben.

Gottesdienste OpenAir

Wir haben im letzten Jahr von Mai bis September schöne Gottesdienste im Kirchgarten und vor der Stadtkirche gefeiert. Wir werden, wann immer es die Temperaturen und das Wetter zulassen, im Garten Gottesdienst feiern. Bitte schauen Sie auf unserer Website www.vomhimmelhoch.de nach aktuellen Terminen.

Gottesdienste und Stadtkirche digital

Gestreamte Gottesdienste sind auf

YouTube abrufbar, Lucy und Luther erzählen Bibelgeschichten und immer wieder besondere Überraschungen. Wir übertragen Sonntagsgottesdienste live aus der Stadtkirche. Darüber informiert zeitnah unsere Website www.vomhimmelhoch.de.

Kinderkirche

Jeden Do., 11 Uhr, FZ Emmaus Pfr. Dr. Brinkmann, Dr. Bernhardt



Kinder kochen für Senioren

jeden Mi., 12 – 13 Uhr, FZ Emmaus, Talstr. 9, Mittagstisch im Ratinger Süden für Familien und Senioren mit einem kurzen Anschlussprogramm

aus Kirche, Literatur, fernen Ländern. Kinderportion ab 3 Jahren 2 €, Erwachsene 4 €. Bitte achten Sie auf Aushänge oder schauen Sie auf unsere Website. Es kann kurzfristige Änderungen geben.

Kinder- und Jugendarbeit

Die Hygieneregeln werden eingehalten. Termine vorbehaltlich der Coronaschutzverordnung.

„girls only“, Mädchentreff für 10- bis 16-Jährige

Di., 15 – 19.30 Uhr, JuTu

Jugendtreff ab 12 Jahren

Mi., 18 – 21 Uhr, JuTu

Regenbogenkindergruppe für Vor- und Grundschulkids

Mi., 15 – 16.30 Uhr, FZ Emmaus

Kindertreff KIT von 5 bis 12 Jahren

Fr., 15.30 – 18.30 Uhr, JuTu

Kirche mit Geflüchteten im JuTu
Die Hygieneregeln werden eingehalten. Termine vorbehaltlich der Coronaschutzverordnung.

Mo., Mi. und Fr., 11 – 13 Uhr
Sprachtreff für Frauen mit Kinderbetreuung. Von Alphabetisierung bis A1. Anmeldung erforderlich.

Mo., 16 – 18 Uhr
Frauentreff für Frauen mit Fluchthintergrund und alle weiteren interessierten Frauen, Kinder können mitgebracht werden. Anmeldung erforderlich.

Kirchenmusik: Chöre und Ensembles

Die Proben der Chöre finden unter Maßgabe der Coronaschutzverordnung NRW und ihrer kirchlichen Ausführungsbestimmungen statt. Die Regeln und damit auch z. T. die Termine und Örtlichkeiten werden ständig aktualisiert. Bitte nehmen sie daher zunächst Kontakt zu den Leiter*innen der Ensembles auf, wenn Sie Interesse haben.

Kinder- und Jugendchöre „Fröschechor“

Fr., 14.30 – 15 Uhr, FZ Emmaus

Kinderchor „Ohrwürmer“

Fr., 15 – 15.45 Uhr, FZ Emmaus

Jugendchor „Chorios“

Fr., 15.45 – 16.45 Uhr, FZ

Ltg. K. Enzweiler (Tel. 0173 52 08 841, E-Mail: kerstin.enzweiler@email.de)

Kantorei der Stadtkirche

Mi., 19.30 – 21.30 Uhr, Haus am Turm

Ltg. M. Hanke (Tel. 0173 15 242 11)

Schmelzer-Ensemble

2. und 4. Di. im Monat, 18 Uhr

Haus am Turm, Ltg. R. Brunner

(Tel. 0211 65 21 38)



Der Stadtkirchenengel auf Instagram

Posaunenchor des CVJM

Do., 19 Uhr, CVJM, Grütstr. 11
 Ltg. S. Blomberg (E-Mail:
 posaunenchor_cvjm_ratingen@web.de)

Kirchenmusik: Feierabendsingen

2. Mi. i. Monat, 8.9., 10.11., 8.12., 18 Uhr
 Das Feierabendsingen mit Martin Hanke soll nach den Ferien wieder starten. Da noch nicht sicher ist, was erlaubt ist, beachten Sie bitte die Ankündigungen auf unserer Website und in der Tagespresse. Wenn das Singen in Präsenz doch nicht wieder erlaubt sein sollte, gibt es in jedem Fall die Video-Konferenzen.

Lucy und Luther

Lucy und Luther sind Handpuppen und unterhalten sich fünf Minuten über eine Bibelgeschichte. Soviel sei verraten: Lucy kennt sich meist besser aus als der alte Luther. Jeden Dienstag eine neue Folge auf YouTube: Einfach „Stadtkirchenengel“ suchen.

**Ökumenischer Gesprächskreis**

Do., 16.9., 19.30 Uhr, Haus am Turm
 Kirchenentwicklung in den neuen und alten Bundesländern
 Ref. Karin Müller und Dieter Pohl



Stadtkirchenengel



Do., 21.10., 19.30 Uhr, Haus am Turm
 Jan Hus und die Hussiten. Radikale Reformer der Kirche? Wegbereiter der Reformation? Ref. Dieter Pohl

Mi., 17. 11., 19 Uhr, Stadtkirche
 Ök. Buß- und Bettags-Gottesdienst
 Termine vorbehaltlich der Corona-Schutzverordnung. Anmeldung bei dieter.pohl47@gmail.com

Orgelnacht bei Wein und Kerzenschein

Fr., 29.10., ab 20 Uhr, Stadtkirche
 (ggf. als Video-Konferenz oder Lifestream)

Reformationsgottesdienst

So., 31.10., 10 Uhr, Stadtkirche
 Dr. Bernhardt

Reformationsmahl

So., 31.10., 12 Uhr, digital, siehe S. 23

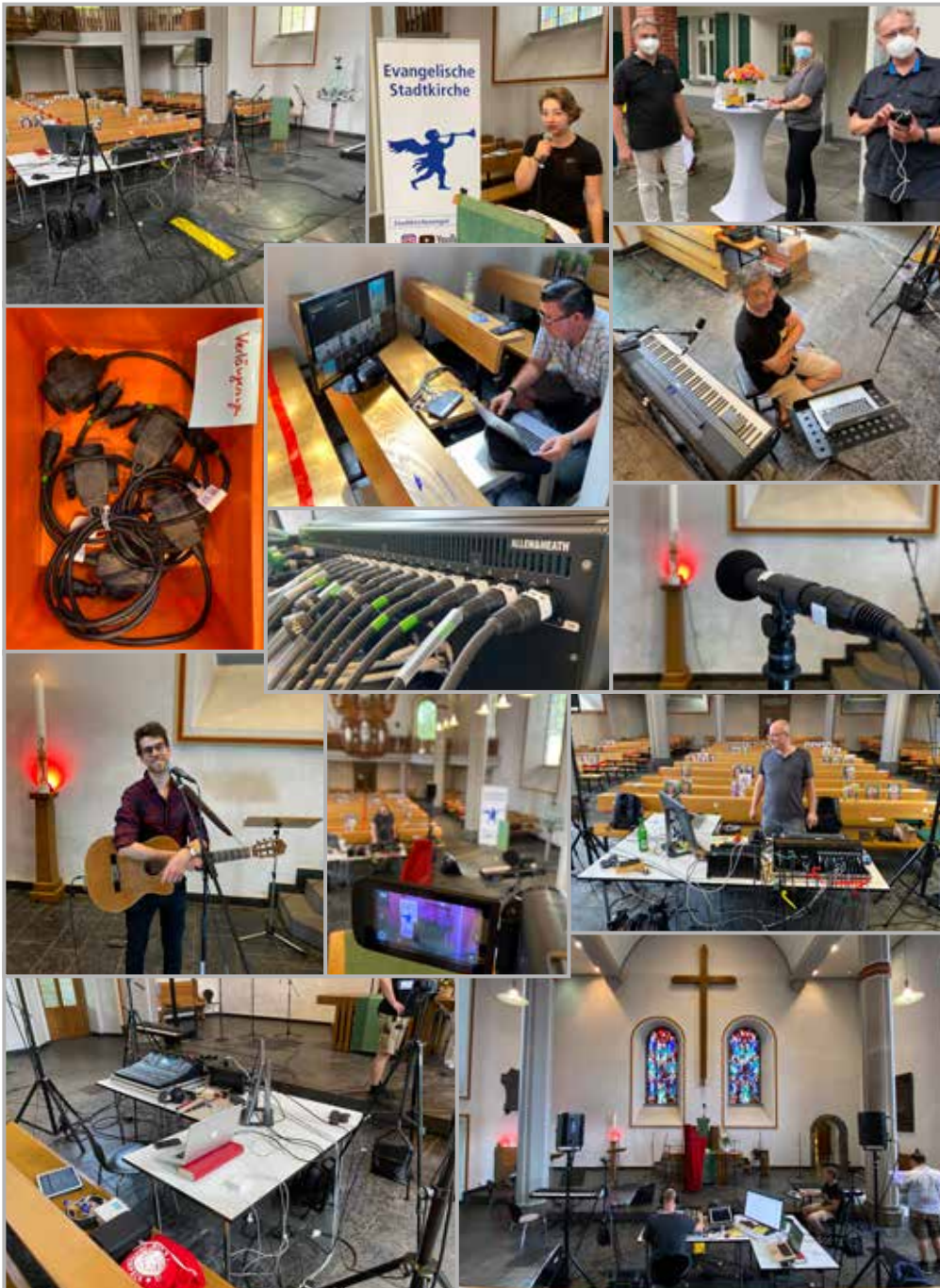
„Stadtkirchenengel“ digital

Wer den „Stadtkirchenengel“ auf YouTube (s. o.) oder instagram sucht, findet Filme bzw. aktuelle Fotos und Infos von der Stadtkirche.

Stadtradeln mit dem „Team Kirche“

29.8. bis 18.9.2021

Nach dem dritten Platz unseres Teams im letzten Jahr brauchen wir wieder ein großes Team, denn jeder Kilometer zählt. Darum melden Sie sich bitte für unser



Digitales Stadtkirchenfest am 20. Juni 2021



STADTRADELN
Radeln für ein gutes Klima

Team beim Stadtradeln an. So geht es:
Auf der Website www.stadtradeln.de
unter dem Reiter „Für RadlerInnen“
auf „registrieren“ klicken. Dann Benut-
zername und Passwort frei wählen.
Zuerst die Stadt „Ratingen“ und dann
das „Team Kirche“ auswählen und auf
„registrieren“ klicken. Sie erhalten eine

Bestätigungs-E-Mail, bei der Sie auf den
Bestätigungs-Link klicken müssen. Wer
kein Internet hat, kann seine Kilometer
zählen und an Pfr.Schulte geben.

Tanz am Turm

Wenn es die Pandemielage wieder
erlaubt: Tanzen hält in Form!
Jeden Di., 10 – 12 Uhr, Ltg. Anita Vorwerk
Hygienekonzept: Abstand, Registrierung,
Handdesinfektion, Maske außer am
Platz, getanzt wird auf einem festen Platz
mit Abstand. Termine vorbehaltlich der
Corona-Schutzverordnung.

Trauerandacht

Do., 25.11., 18 Uhr, Pfr. Schulte
Musik: N. Oberbanscheidt

Zukunftskinder – Der Stifterabend

Fr., 26.11., 19 Uhr, Haus am Turm
Dankeschön-Dinner, zu dem alle
Spenderinnen und Spender der Stiftung
„Zukunftskinder“ eine persönliche Ein-
ladung erhalten. Durchführung abhän-
gig von der Pandemielage.
Ltg. A. Laumen und JuTu-Crew



Gruppen und Termine

Liebe Gemeindemitglieder im Bezirk Paul-Gerhardt-Kirche!

Wenn dieser Gemeindebrief bei Ihnen ankommt, ist der Kirchturm voraussichtlich fertig restauriert und die Glocken läuten wieder. Dazu gibt es etwas wirklich Neues: Der Turm erhält eine Beleuchtung mit Helligkeitssensor und Zeitschaltuhr und wird damit in der dunklen Tageshälfte zu einem echten „Leuchtturm“. Dem Spender, der uns diese Neuerung ermöglicht hat, sei auf diesem Wege Dank gesagt! Außerdem wird im September (nach der Konfirmation am 29. August) die Orgel der Paul-Gerhardt-Kirche gründlich gereinigt und überholt. Wir

sind gespannt, wie das Instrument danach klingt. Wie es allerdings mit der Gemeindearbeit weitergeht, ist im Einzelnen noch ungewiss. Wir beobachten die Entwicklungen und hoffen, dass die gewohnte Gemeindearbeit wieder möglich ist. Einige Angebote auf diesen Seiten stehen also unter Vorbehalt. So, wie wir es absehen können, werden wir Sie in der Presse, im Schaukasten und gern auch „auf elektronischem Wege“ informieren. Darüber hinaus gilt: Das Personal der Paul-Gerhardt-Kirche nimmt immer gern einen persönlichen Anruf entgegen. Nutzen Sie also ruhig die Möglichkeit, die schon in den Anfangsjahren unseres Bezirks geschätzt wurde: Mit Pfarrer und Mitarbeiter*innen persönlich Kontakt aufzunehmen.

Ansonsten: Alle Gottesdienste finden auch weiterhin statt und sind eine gute Gelegenheit, wöchentlich „aufzutanken“. Wir freuen uns, Ihnen von Gott zu erzählen und gemeinsam zu beten und zu singen!

Viele Grüße
Ihr Pfr. Stephan Weimann

Kindergottesdienst für kleine Kinder

jeweils Mittwoch, 15.9., 6.10. und 10.11., 16.15 Uhr, mit Pfr. Stephan Weimann, Jugendleiterin Katharina Radimersky, Küsterin Gudrun Klimpki und Kirchenmusiker Dietmar Sendt



Erntedankfest mit Katechumenenvorstellung

Am Sonntag, dem 26.9., feiern wir um 11 Uhr den Familiengottesdienst zum Erntedankfest mit Kindern und Erwachsenen aller Altersstufen in der Paul-Gerhardt-Kirche. Im Gottesdienst stellen sich die neuen Katechumenen der Gemeinde vor. Anschließend gibt es die Möglichkeit, gemeinsam zu Mittag zu essen. Sie brauchen dafür nichts mitzubringen – wir bitten aber um eine Spende für die Kosten. Dafür steht ein Körbchen bereit.

Gegen Kaiser und Papst – Luther auf dem Reichstag in Worms 1521

Reformationsgottesdienst und Reformationsfest

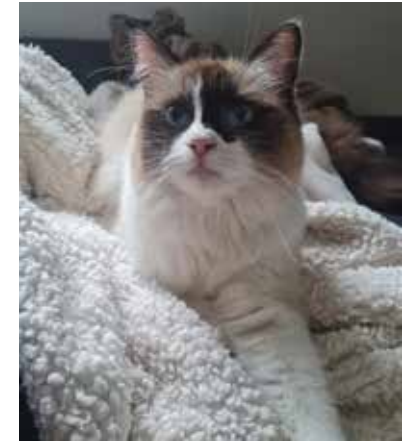
Warum weigerte sich Luther auf dem Reichstag in Worms, seine Lehren zu widerrufen? Und was können moderne Christen im Jahr 2021 daraus lernen? Davon ist die Rede im Abendmahls-gottesdienst am Sonntag, dem 31.10., um 11 Uhr, den wir gemeinsam mit dem Bezirk West feiern.

Nach dem Gottesdienst planen wir ein gemeinsames Mittagessen mit Lutherbier, Lutherwein und alkoholfreien Getränken.

Gottesdienst mit Haustieren

Gottesdienst für Menschen und ihre Tiere am Sonntag, 24.10., um 11 Uhr in der Paul-Gerhardt-Kirche.

Alle Tiere, die mit dem ungewohnten Raum klarkommen und sich mit Menschen und anderen Tieren verstehen, können mitgebracht werden.



Buß- und Betttag

Der Abendmahls-gottesdienst wird am Mittwoch, dem 17.11., um 19 Uhr in der Paul-Gerhardt-Kirche gefeiert.

Totengedenken am Ewigkeitssonntag

Sonntag, den 21.11., um 11 Uhr in der Paul-Gerhardt-Kirche mit Abendmahl. Die Angehörigen der Verstorbenen dieses Kirchenjahres werden persönlich eingeladen.

Familiengottesdienst am 1.Advent

Am Sonntag, dem 28.11. (1.Advent), feiern wir um 11 Uhr einen Familiengottesdienst in der Paul-Gerhardt-Kirche.

Adventsandachten

Am Freitag, dem 3.12., findet um 19 Uhr die erste Adventsandacht in der Paul-Gerhardt-Kirche statt. Auch am 10. und 17.12. werden Andachten angeboten. Im Kreis rings um die Krippe in der Paul-Gerhardt-Kirche hören wir Worte zur



Impressionen aus der Paul-Gerhardt-Kirche

Adventszeit, singen miteinander und besinnen uns auf das Wunder der Weihnacht. Nach der dritten Adventsandacht gibt es ein Beisammensein bei Glühwein, Tee und Plätzchen.

Frauenhilfe

Wenn die Frauenhilfe wieder stattfinden kann, werden die Mitglieder persönlich informiert.

Gemeindecafé

Dienstags von 10 bis 12 Uhr (mit Handarbeiten) und donnerstags von 15 bis 17 Uhr auf der linken Seite des Gemeindezentrums.

Gottesdienste in der Paul-Gerhardt-Kirche

Immer sonntags, 11 Uhr – anschließend Kaffee im Gemeindecafé, am 3. Sonntag im Monat mit Abendmahl, Taufen nach Vereinbarung.

Schulgottesdienste

Paul-Maar-Schule

Do., 8.05 Uhr, Paul-Gerhardt-Kirche

Karl-Arnold-Schule

Di., 8.10 Uhr in der Ogata

Helen-Keller-Schule

Fr., 9 Uhr (1-2mal im Monat)

Kirchenmusik in der Paul-Gerhardt-Kirche

Flötenkreis

Proben nach Vereinbarung

Ltg. Oliver Kissing

Kinderchor

Do., 16 – 16.45 Uhr, im Gr. Saal

Ltg. Sabine Mathiot

Kirchenchor

Mo., 19.30 – 21.30 Uhr, im Gr. Saal oder auf der Orgelempore, Ltg. Bärbel Pemsel

Kirchlicher Unterricht

Di., 16 – 17 Uhr (Katechumenen) und 17 – 18 Uhr (Konfirmanden)



Gruppen und Termine



Liebe Gemeindemitglieder in Ratingen West,

die nachfolgenden Termine gelten vorbehaltlich möglicher neuer Einschränkungen aufgrund von Corona. Wir hoffen natürlich, dass wir ab September wieder ganz viel anbieten können und freuen uns darauf, Sie zu den Veranstaltungen und Gottesdiensten im Gemeindezentrum der Versöhnungskirche begrüßen zu können. Aktuelle Informationen zu den Veranstaltungen finden Sie immer auf der Website der Kirchengemeinde: www.vomhimmelhoch.de

Ihr Pfarrer Matthias Leithe

Besuchsdienstkreis

Di., 7.9., 5.10., 2.11., 12 – 13 Uhr,
Gemeindezentrum, Ltg. Matthias Leithe

Eine-Welt-Laden

Jeden 1. u. 3. Mi. im Monat, 17 – 19 Uhr
und So. 10.30 Uhr, Gemeindezentrum
Ltg. Ursula Pallessen

Kirchen – Musikalisches

Frühstückssingen

Di., 7.9., 5.10., 2.11., 10 – 12 Uhr,
Gemeindezentrum, Ltg. Martin Hanke

Gospelchor singing westside

Do., 19.30 – 21.30 Uhr, Gemeindezen-
trum, Ltg. Martin Hanke

Bands in Mission

Aktuelle Infos zu den Planungen der
Kirchenmusik finden Sie auf der Kir-
chenmusikseite in dieser Ausgabe oder
auf der Website der Kirchengemeinde:
www.vomhimmelhoch.de

Kinder- und Jugendarbeit

Alle Angebote und Aktionen finden
Sie immer aktuell auf Instagram unter
[teestube_teekeller](https://www.instagram.com/teestube_teekeller) und auf Facebook
bei Katharina Radimersky sowie in der
Gruppe [Teestube_Teekeller](https://www.facebook.com/TeestubeTeekeller).

Seniorenarbeit

Ökumenischer Seniorenkreis

Wir beginnen wieder am Mi., 22.9.,
15 – 16.30 Uhr, Gemeindezentrum,
Ltg. Else Hennecke

An diesem Termin werden wir mit allen
besprechen, wie es nach der Unterbre-
chung durch die Coronazeit zukünftig
weitergeht. Sollte es keine gravierenden
Änderungen geben und Corona keine
erneuten Einschränkungen nötig
machen, bleibt es so: jeden 2. und 4.
Mittwoch im Monat von 15 – 16.30 Uhr

Vorstellung der neuen Konfirmanden

29.8., 11 Uhr, Gottesdienst

Konfirmation

Sollte Corona nichts anderes nötig
machen, werden wir die Konfirmation
wieder in gewohnter Weise feiern:

Sa., 11.9., 18 Uhr

Abendmahlsgottesdienst am Vorabend
der Konfirmation

So., 12.9., 10 Uhr

Konfirmation

Sollten wir nur wenige Plätze in der
Kirche anbieten dürfen, können Sie den
Konfirmationsgottesdienst auf YouTube
live miterleben. Den Link dazu finden Sie
auf der Website der Kirchengemeinde:
www.vomhimmelhoch.de

Erntedankgottesdienst im Gemeindegarten

mit dem ev. FZ Berliner Straße
26.9., 11 Uhr (*bei gutem Wetter*) im
Garten der Versöhnungskirche (*bei
schlechtem Wetter in der Kirche*).
Im Anschluss laden wir bei gutem
Wetter zum gemütlichen Beisammen-
sein im Gemeindegarten ein.



Reformationstag

So., 31.10., 11 Uhr, Paul-Gerhardt-Kirche
Am Reformationstag 2021 laden die
Pfarrbezirke Ratingen-West und Tiefen-
broich zum gemeinsamen Gottesdienst
in die Paul-Gerhardt-Kirche mit anschlie-
ßendem Zusammensein mit Mittagessen
und Lutherbier ein. In der Versöhnungs-
kirche findet an diesem Tag kein Gottes-
dienst statt.

Buß- und Bettag

Mi., 17.11., 19 Uhr, ök. Gottesdienst an
der Versöhnungskirche. Die Predigt hält
Pfr. Kern

Ewigkeitssonntag

So., 21.11., 9.30 Uhr, Abendmahl
Versöhnungskirche, Pfr. Leithe
Am Ewigkeitssonntag gedenken wir im
Gottesdienst namentlich aller Verstor-
benen des vergangenen Kirchenjahres.
Für jede und jeden Verstorbenen wird
eine Kerze angezündet und in die
Taufschale gelegt. Das Licht der Kerzen
und die Taufschale sind Symbole für die
Auferstehung von den Toten. So machen
wir deutlich, dass kein Mensch im Leben
und Sterben tiefer fallen kann als in
Gottes Hände.

Taizé-Gottesdienst

jeden 4. Freitag im Monat, 24.9., 26.11.,
19.30 Uhr, Ltg. Jürgen Lindemann
Es hat sich bewährt, dass die Gottes-
dienste auch per „Zoom“ im Internet
besucht werden können. Den Link
finden Sie auf der Website der Kirchen-
gemeinde: www.vomhimmelhoch.de

Kunst und Kirche: Kunstinstallation „Heimat“

Ab dem 22. August präsentieren wir eine „Fotoausstellung“ zum Thema „Heimat“ am ökumenischen Maximilian-Kolbe-Platz in Ratingen-West. Aus dem Stadtteil wurden Menschen fotografiert und zum Thema „Heimat“ interviewt. Die Portraits können immer nach den Gottesdiensten an der evangelischen Versöhnungskirche oder der katholischen Heilig-Geist-Kirche oder nach vorheriger Absprache auch an den Wochentagen angesehen werden. Bei Interesse: Pfarrer Leithe, Tel: 02102 490405. Aktuelle Informationen zu Begleitveranstaltungen zur Ausstellung finden Sie auf der Website der Kirchengemeinde: www.vomhimmelhoch.de



Drei jüdisch-christliche Begegnungsabende

Wir laden ganz herzlich ein zu den nächsten Seminarabenden „1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland“:

Die Entstehung des Antisemitismus im 19. Jahrhundert

Prof. Dr. Rolf Verleger, Professor em. der Psychologie, Lübeck
Di., 14.9., 19.30 Uhr, Versöhnungskirche Ratingen-West, Maximilian-Kolbe-Platz 18

Der Weg zum Holocaust

Dr. Jörg Osterloh, Fritz Bauer Institut, Frankfurt a. Main
Di., 26.10., 19.30 Uhr, Jüdischer Kulturverein „Schalom e.V.“ Ratingen, Mülheimer Straße 46

Jüdisches Leben in der Bundesrepublik Deutschland

Rabbiner BenZion (Vladyslav) Kaplan, Düsseldorf
Zeitzeuge: Vadym Fridman, Vorsitzender des Jüdischen Kulturvereins Ratingen
Di., 23.11., 19.30 Uhr, Versöhnungskirche Ratingen-West, Maximilian-Kolbe-Platz 18

Leitung Vadym Fridman (Vorsitzender des Jüdischen Kulturvereins Ratingen)
Matthias Leithe (Pfr. an der Versöhnungskirche Ratingen)
Dieter Pohl (Landespf. i.R., Organisationsberater, Mediator, Coach)

Anmeldung bis zum 17. August 2021
unter dieter.pohl47@gmail.com oder 02102 47 47 71

Kooperation Ev. Familienbildungswerk Ratingen



Impressionen aus der Versöhnungskirche

Wir schützen die Schöpfung

Bildung für nachhaltige Entwicklung

Unter diesem Motto steht das Sommerprojekt für die Kinder des Familienzentrums. Mit einer werteorientierten, nachhaltigen Pädagogik und deren Umsetzung im Rahmen eines lebenspraktischen Ansatzes wird der Kindergarten zum Erfahrungsort und kann Veränderungsprozesse für einen bewussten Umgang mit den die Kinder umgebenden Materialien und Ressourcen anstoßen.

Grundsätzlich orientiert sich unsere Arbeit am Situationsansatz, der das Kind mit seiner individuellen Situation in den Mittelpunkt stellt. Der lebenspraktische Ansatz erweitert die Aufmerksamkeit auf das Wohl der Gemeinschaft und der Umwelt, vermittelt Werte wie Verantwortung, Achtsamkeit, Sparsamkeit, Dankbarkeit und Disziplin. Sorge für sich selbst, für die Mitmenschen, die Natur



und die Umwelt zu tragen, sind Meilensteine in der Persönlichkeitsentwicklung jedes Kindes und prägen sein Handeln für sein gesamtes weiteres Leben. Auf der Grundlage der Schöpfungsgeschichte werden die Kinder für das Wertvolle und für die Verletzlichkeit unserer bedrohten Welt sensibilisiert.

Der Auftakt zum Projekt fand in der Kinderkirche statt. Dort erlebten die Kinder die Schöpfungsgeschichte mit wunderbaren Bildern, präsentiert von unserem Diakon, Werner Geschwandtner. Viele Kinder haben nach dieser Inspiration ihre Eindrücke zu Papier gebracht und farbenfrohe Bilder gemalt. Die kreativen Darstellungen kann man zurzeit an den Gruppenfenstern des Kindergartens ansehen. Das Projekt bietet den Kindern Informationen, Aktionen, Experimente und Veränderungsmodelle zu den Nachhaltigkeitskriterien Ökologie – Ökonomie – Soziales an, macht Zusammenhänge deutlich und eröffnet primär aktionsbezogenen Möglichkeiten selbsttätig und selbstwirksam zu werden. Und dabei machen schon die Kleinsten mit. In den verschiedensten Bereichen sind die Kinder mit dem Thema beschäftigt. Es gibt praktische Angebote zum Thema Mülltrennung und Müllvermeidung. Beete wurden bereits angelegt, in denen nun Obst und Gemüse gezogen wird, das nach der Ernte mit den Kindern verarbeitet und verzehrt wird. Bienen- und schmetterlingsfreundliche Blumen

werden eingesät. Das Thema „Kompost“ wird erarbeitet und praktisch umgesetzt. Dabei veranschaulicht die Beobachtung von Regenwürmern bei der Arbeit die Bedeutung dieser kleinen Tiere. Kleine Insektenhotels werden gebaut, so wie es auch handwerkliche Angebote zu den Themen Erhalten, Reparieren, Upcycling gibt. Zuletzt haben die Kinder der Mondgruppe festgestellt, dass unsere Absperrbänder auf dem Außengelände, mit denen wir die Bereiche abteilen, in denen während der Pandemie die Kinder einer jeweiligen Gruppe spielen dürfen, unnötigen Plastikmüll verursachen. Kurzerhand haben sie dann aus langen Stoffstreifen eigene Absperrseile geflochten, die nicht nur umweltfreundlicher sind, sondern auch viel schöner aussehen. Wir haben „Kleine Forscher“-Projekte zu den Themen Wasser- und Luftreinigung und zum sparsamen Umgang mit beiden Elementen geplant und wollen herausfinden, welche Fortbewegungsarten energiesparend und umweltverträglich sind. Bei allem sind die Kinder mit Begeisterung dabei. Sie verstehen, dass die Erde geschützt werden muss und sind stolz darauf, dabei mithelfen zu können. Denn das ist der beste und erfolgreichste Weg:

„Sei du selbst die Veränderung, die du dir wünschst für diese Welt.“

(Mahatma Gandhi)

Thomas Gerhold



Datum Ort	5.9.21 14. So. nach Trinitatis	12.9.21 15. So. nach Trinitatis	19.9.21 16. So. nach Trinitatis	26.9.21 17. So. nach Trinitatis	3.10.21 18. So. nach Trinitatis	10.10.21 19. So. nach Trinitatis	17.10.21 20. So. nach Trinitatis	24.10.21 21. So. nach Trinitatis	31.10.21 Reformations- tag	7.11.21 Drittlt. So. im Kirchenjahr	14.11.21 Vorl. So. im Kirchenjahr
Stadtkirche So., 10 Uhr	Schulte	Brinkmann/ Bernhard	Schulte	Brinkmann	Bernhardt	Schulte	Rindermann	Rosenbaum- Foltin	Bernhardt	Bernhardt	Rindermann
Paul-Gerh.-K. So., 11 Uhr	Weimann	Weimann	Leithe A	Weimann Kat-VS/Erntedank	Weimann	Weimann	Pohl A	Leithe	Weimann A	Weimann	Pohl
Friedenskirche So., 11 Uhr	Bauer	Geschwandtner	Pietzka	Gerhold	Gerhold FG mit FZ	Pietzka	Bauer	Pohl	Geschwandtner	Pohl	Bauer
Eggerscheidt So., 9.30 Uhr	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----
Versöhnungsk. So., 9.30 Uhr	Weimann	Leithe Konf./10 Uhr	Leithe A	Leithe Erntedank/11 Uhr	Weimann	Weimann	Pohl A	Leithe	in PGK	Weimann	Pohl

Datum Ort	17.11.21 Buß- und Betttag	21.11.21 Ewigkeits- sonntag	28.11.21 1. Advent
-------------	---------------------------------	-----------------------------------	-----------------------

Stadtkirche So., 10 Uhr	Pohl/Ök-Team 19 Uhr	Schulte/Rosen- baum-Foltin	Bernhardt
Paul-Gerh.-K. So., 11 Uhr	Weimann A/19 Uhr	Weimann A	Weimann FG
Friedenskirche So., 11 Uhr	in Stadtkirche	Gerhold	Gerhold
Eggerscheidt So., 9.30 Uhr	-----	-----	-----
Versöhnungsk. So., 9.30 Uhr	Leithe/Kern 19 Uhr	Leithe A	Leithe FG



Legende: A = Abendmahl | FG = Familiengottesdienst | T = Taufe | GD = Gottesdienst | FZ = Familienzentrum | Konf. = Konfirmation | Kat-VS = Katechumenen-Vorstellung | Ök.-Team = Ökumene-Team
Bitte beachten Sie auch die aktuellen Hinweise auf der Website www.vomhimmelhoch.de. Dort finden Sie alle Informationen zu Online-Gottesdiensten, die im Plan auf dieser Seite nicht vermerkt sind.

Kapelle Krankenhaus St.Marien: jeden 1.Samstag im Monat um 16 Uhr
 Seniorenzentrum 360°: jeden Donnerstag um 10.30 Uhr

www.vomhimmelhoch.de

Telefonseelsorge
Tel. 0800 111 0 111

**Stadtkirche Mitte
Familienzentrum Emmaus**
Pfr. Dr. Gert Ulrich Brinkmann
Lintorfer Straße 16, Tel. 15 85 83
gertulrich.brinkmann@ekir.de

Pfr. Frank Schulte
Dr. Kessel-Str. 6a, Tel. 56 52 369
frank.schulte@ekir.de

Vikarin Dr. Birte Bernhardt
Tel. 0177 96 50 028
birte.bernhardt@ekir.de

Stadtkirche
Lintorfer Straße 18

Familienzentrum KiGa Emmaus
Tel. 889 19 41
kita.fz.emmaus@ekir.de

Gemeindezentrum Haus am Turm
Küster Dirk Oberbanscheidt
Angerstraße 11, Tel. 15 85 94
dirk.oberbanscheidt@ekir.de

Paul-Gerhardt-Kirche Tiefenbroich
Pfr. Stephan Weimann
Alter Kirchweg 46, Tel. 49 04 11
stephan.weimann@ekir.de

Gemeindezentrum Paul-Gerhardt-Kirche
Küsterin Gudrun Klimpki
Alter Kirchweg 48, Tel. 01522 44 28 393

Friedenskirche Ost und Eggerscheidt
Pfr. Thomas Gerhold
Kantstraße 11, Tel. 84 92 98
thomas.gerhold@ekir.de

Gemeindezentrum Friedenskirche
Küster Thorsten Schücking
Hegelstraße 16, Tel. 8 10 63
thorsten.schuecking@ekir.de

Familienzentrum Friedenskirche
Tel. 84 18 89
kita.friedenskirche.ratingen@ekir.de

Evangelische Kirche Eggerscheidt
Am Kesselströttchen

Versöhnungskirche West

Pfr. Matthias Leithe
Maximilian-Kolbe-Platz 26, Tel. 49 04 05
matthias.leithe@ekir.de

Gemeindezentrum Versöhnungskirche
Küster Joachim Fügen
Maximilian-Kolbe-Platz 18, Tel. 49 04 07
joachim.fuesgen@ekir.de

Kindergarten West
Tel. 49 04 08
kita-berliner.ratingen@ekir.de

Jugendarbeit

JuTu Mitte / Süd, Tel. 15 85 76
Andrea Laumen, Tel. 0151 42 11 12 93
andrea.laumen@ekir.de
West / Tiefenbroich, Tel. 99 77 385
Katharina Radimersky, Tel. 0151 40 80 13 64
katharina.radimersky@ekir.de
Ost
Werner Geschwandtner, Tel. 0157 8080 9113
werner.geschwandtner@ekir.de

Kirchenmusik

Kantor Martin Hanke, Tel. 0173 15 24 211
martin.hanke@ekir.de

Diakonie im Kirchenkreis Düsseldorf-Mettmann

Haus am Turm, Angerstraße 11, Tel. 10 91 0
kontakt-ratingen@diakonie-kreis-mettmann.de
www.diakonie-kreis-mettmann.de

Diakoniestation

Haus am Turm, Angerstraße 11, Tel. 10 91 44

Ev. Familienbildungswerk Haus am Turm

Turmstr. 10, Tel. 10 94 0
mail@ev-familienbildung.de

CVJM Ratingen

Grütstraße 11, Tel. 22 83 6
www.cvjm-ratingen.de

Gemeindebüro

E. Philippen, H. Quaken, G. Klimpki
Lintorfer Str. 16, Tel. 16 64 044, Fax 16 64 050
gemeindebuero.ratingen@ekir.de,
Mo. - Fr. 10 - 12 Uhr

Bankverbindung Sparkasse H-R-V

IBAN: DE29 3345 0000 0042 1003 88
Stichwort: RT 20 / „Spendenzweck angeben“

Die ideale Verbindung

Käffchen: Gestern habe ich zwei alte Helden meiner Jugend wiederentdeckt. Die geben echt Gas.

Beffchen: Kenn ich!

Käffchen: Echt? Du hast die live gesehen?

Beffchen: Klar, den Rüdiger und den Klaus.

Käffchen: Nee, das waren doch Konrad und Mirco damals.

Beffchen: Rüdiger Abramczik, der Flankengott vom Kohlenpott und Klaus Fischer. Das Traumduo meiner Jugend.

Käffchen: Ich meine, ich habe in meinem Plattenregal eine alte „Abstürzende Brieftauben“-Platte entdeckt.

Beffchen: Brieftauben – der Plattengott vom Kohlenpott.

Käffchen: Blödsinn. Zwei Musiker, einer Schlagzeug, einer Gitarre, beide singen. Ein Traum in Vinyl.

Beffchen: Die sind dein Traumduo?

Käffchen: Es gibt nur ein Traumduo. Due cafe latte per favore!

Impressum

Hg. Presbyterium der Ev. Kirchengemeinde Ratingen, Lintorfer Str. 16. Redaktion/Mitarbeit: Wolfgang Arnold (Fotos), Vikarin Dr. Birte Bernhardt, Pfr. Dr. Gert Ulrich Brinkmann (V. i. S. d. P.), Elke Claussen, Christian Dubiel (Fotos), Uwe K. Frohns, Bernhard Goldschmidt, Martin Hanke (Fotos), Pfr. Matthias Leithe, Dagmar Maass, Dirk Oberbanscheidt (Fotos), Achim Rohe (Fotos), Katja Scheid (Fotos), Katharina Schreiner (Layout), Volkmar Schrimpf (Fotos), Pfr. Frank Schulte, Dr. Michael Troesser, Pfr. Stephan Weimann



Immobilien- verkauf ist einfach.



sparkasse-hrv.de/immobilien

Wenn Sie Ihre Immobilie
dem Makler Nr. 1*
anvertrauen – Exzellenter
Service für Ihren
Immobilienverkauf.



Sparkasse
Hilden • Ratingen • Velbert
ImmobilienCenter